

Evangelisch in Reutlingen

August - September 2026



► Ein Tag voller Glück und Segen

Rund um den 26.06.2026 fand an über 360 Orten in ganz Deutschland die Aktion #einfachheiraten statt. Auch wir in Reutlingen haben uns beteiligt. Bei idealem Sommer-

wetter gab es in und um die Marienkirche 71 Segensfeiern, darunter waren 15 kirchliche Trauungen. Alle Generationen waren vertreten. Frisch verliebte Paare ließen sich segnen, und schon seit

vielen Jahrzehnten standesamtlich verheiratete Paare kirchlich trauen. Es war ein Fest, ein Tag voller Segen für alle. 30 Pfarrpersonen waren im Einsatz, von der Vikarin bis zum Prälaten. Es gab wunderbare Live-Musik auf dem Weibermarkt und in der Kirche. Glück und Freude war den ganzen Tag über zu spüren. Am Anmelde-Pavillon, Sekttempfänger und im Organisationsteam begleiteten insgesamt etwa 40 ehrenamtlich

Engagierte die Paare und sorgten für einen idealen Verlauf.

Wir freuen uns über die vielen Paare, die bei „Traut euch einfach! Segen für Paare“ in Reutlingen dabei waren und sind dankbar für alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die



diese besonderen Momente und Begegnungen mit so viel Herzblut möglich gemacht haben. Ein Dank geht auch an unsere Sponsoren: die Kreissparkasse Reutlingen, das Café Sommer und Tina Mutschler von „Blatt und Blüte“.

Dr. Gerald Kretzschmar ist Pfarrer und Praktischer Theologe an der Uni Tübingen. Er war bei „Traut euch einfach! Segen für Paare“ dabei und berichtet, wie er den Tag er-

lebt hat:

Kasualien, also Taufen, Trauungen, Konfirmation und Bestattungen, faszinieren mich schon lange. Das war schon in der Zeit so, als ich als Gemeindepfarrer in der Pfalz gearbeitet habe. Und das ist auch jetzt noch so im Rahmen meiner Tätigkeit als Praktischer Theologe an der Uni Tübingen. Für mich war es ein besonderes Erlebnis und eine Freude, an der Aktion „Traut euch einfach“ mitwirken zu können. Vier Paare habe ich hoch oben auf dem Kirchturm der Marienkirche gesegnet.



Aktionen wie „Traut euch einfach“ oder auch große Tauffeste, in Reutlingen etwa auf der Jungviehweide, treffen auf ein beeindruckend großes Interesse. Die Rückmeldungen derer, die teilnehmen, aber auch derer, die im Haupt- und Ehrenamt mitwirken, sind mehrheitlich positiv. Trotzdem stehen auch kritische Anfragen im Raum. Als ich bei „Traut euch einfach“ mitwirkte, bin ich beim Nachdenken unter anderem über eine von häufig gestellten kritischen Fragen ein gutes Stück weitergekommen. Die Gespräche, die ich mit „meinen“ Segenspaaren geführt habe und was ich dann bei der Segnung mit ihnen gemeinsam erlebt habe,

waren für mich dabei sehr hilfreich. Der kritische Punkt, der häufig angesprochen wird, ist die Frage, ob sogenannte Pop-Up-Aktionen die übliche kirchliche Trauung ablösen. Hierzu wurde mir im Gespräch mit den Paaren und dann auch im Erleben auf dem Kirchturm klar: Nein, die übliche kirchliche Trauung wird nicht abgelöst. Ich sah hier stattdessen ein weiteres kirchliches Angebot, das Paare an einer ganz bestimmten Stelle ihres gemeinsamen Weges und in einer ganz bestimmten Situation abholt. Die Paare, die ich gesegnet habe, waren schon lange, zum Teil auch sehr lange zusammen und verheiratet. Sie haben Familie, Kinder, Enkelkinder. Auf dem Turm war ich mit ihnen alleine. Keine Angehörigen. Nur das Paar und ich. Schon im Gespräch vorher sagten sie mir, dass sie die gewünschte Segnung ganz für sich als Paar erleben wollen. Nur für sich, begleitet von mir als Liturg, vor allem aber als Moment der Nähe Gottes auf ihrem gemeinsamen Weg. Keine Gesellschaft, kein Blumenschmuck, keine großen Gedanken über die Kleidung, keine Organisation eines großen anschließenden Festes. Nur die liebende, segensreiche Zuwendung Gottes, darum ging es ihnen.

Aus den Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, die bei „Traut euch einfach“ auch kirchliche Trauungen durchgeführt haben, erfuhr ich, dass es auch den Paaren, die die Segnung an diesem Tag als kirchliche Trauung in Anspruch genommen haben, ebenfalls um dieses Erleben eines Segensmoments nur für das Paar ging.

So gesehen wurde bei „Traut euch einfach“ schlicht ein Format der kirchlichen Zuwendung an Paare angeboten – und von den

Menschen in großer Zahl angenommen – das es bislang nicht gibt. Der besondere Reiz dabei: Die Konzentration auf das Wesentliche, das Paar, die Beziehung zur Partnerin, zum Partner, Gottes Segen für beide. Keine Orga, keine Gedanken darüber, was man falsch, was man richtig machen kann. Einfach nur Gottes Nähe und Zuspruch erfahren, um weiter gemeinsam durchs Leben zu gehen. Mir ist klar geworden: Bei „Traut euch einfach“ wollen die Menschen genau das.

*Pfarrer Dr. Gerald Kretzschmar,
Professor für Praktische Theologie*

► 36. Interkulturelle Woche



Unter dem Motto „dafür!“ findet die Interkulturelle Woche (IKW) in Reutlingen in diesem Jahr vom 19.9.

bis 15.10. zum 36. Mal statt. Mit ihren zahlreichen Veranstaltungen setzt die IKW ein Zeichen für eine offene, inklusive Gesellschaft, in der jeder Mensch einen Platz hat. Bei der zentralen Veranstaltung am Donnerstag, 24.9. liest Marianne Mahn aus ihrem Buch „ISSA“ und ist anschließend im Gespräch mit Dr. Claudia Guggemos und Njeri Kinyanjui. Abdou Sarr / Safnama Band sorgen für das musikalische Intro, Oberbürgermeister Thomas Keck spricht das Grußwort.

Diese und weitere Veranstaltungen sind im Programmheft aufgeführt, das u.a. in den Kirchen ausliegt oder auf www.reutlingen-evangelisch.de zur Verfügung steht.

Daniela Reich

► Adieu, Pfarrerin Silke Bartel



Nach acht Jahren verlässt Pfarrerin Silke Bartel Reutlingen und wechselt nach Stuttgart. Als Gemeindepfarrerin in Orschel-Hagen engagierte sich Silke Bartel auch in vielen Projekten der Gesamtkirchengemeinde, von den Tauffesten auf der Jungviehweide über die Orgelgedanken in der Marienkirche bis hin zur Konfi-Arbeit. Ihr verdanken wir den „Reutlinger Advent“ und dass immer mal wieder ein Gottesdienst im Radio übertragen wurde. Die Verabschiedung ist am Sonntag, 13.9., 15 Uhr, in der Jubilatekirche.

► Kinotage im MGH

Mitten in den Sommerferien gibt es im Mehrgenerationenhaus, Mitternachtstr. 211, für diejenigen, die (noch) nicht in den Urlaub fahren, Kinotage mit Filmen, die alle Generationen ansprechen. Vom 10. bis 13. August laufen Filme, in denen Musik eine große Rolle spielt: „Tenor“ (10. 8.), „Die leisen und die großen Töne“ (11. 8.) und „Die Kinder des Monsieur Matthieu“ (12. 8.). Als Abschluss der Kinotage haben die Besucher*innen die Möglichkeit, während der Kinotage einen von drei vorgeschlagenen Filmen auszuwählen. Der Eintritt zu allen Filmen ist frei!

	MARIENKIRCHE	MATTHÄUS-ALBER-HAUS	KREUZKIRCHE	GEMEINDEZENTRUM HOHBUCH	KATHARINEN-KIRCHE	AUFERSTEHUNGS-KIRCHE	JUBILATEKIRCHE	MAURITIUSKIRCHE
	Weibermarkt	Lederstraße 81	Paul-Pfizer-Str. 9	Pestalozzistr. 50	Rommelsbacher Str. 2 MGH = Mitternachtstr. 211	Sonnenstr. 92	Nürnberger Str. 192	Im Dorf 1
So 2.8. 9. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst 10.00 Gottesdienst Prälat Schoch		siehe Gemeindezentrum Hohbuch	10.30 Gottesdienst Pfr. Dullstein	≈ siehe Jubilatekirche	siehe Jubilatekirche	10.00 Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Pfrin. Bartel	10.00 Gottesdienst Pfr. Altenmüller
So 9.8. 10. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst 10.00 Gottesdienst Dekan Keinath		10.30 Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee Pfr. Sigloch	siehe Kreuzkirche	11.15 Gottesdienst Pfrin. Heller	≈ Sa. 14.00 Gottesdienst zum Abschluss der Kinderferienwoche Jugendreferentin Berner & Team 10.00 Gottesdienst Pfrin. Heller	10.00 Gottesdienst zum Abschluss der Kinderferienwoche Diakon Wurst & Team	10.00 Gottesdienst ≈ Pfr. Siller
So 16.8. 11. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst							
	10.00 Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde in der Marienkirche					Pfr. Dullstein	10.00 Ökumen. Gottes- dienst, mit Kirchenkaffee Pfrin. Bartel	
So 23.8. 12. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst							
	10.00 Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde in der Marienkirche					Pfrin. Germann	10.30 Ökumen. Gottes- dienst in St. Andreas	
So 30.8. 13. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst 10.00 Gottesdienst Vikar Baab		siehe Gemeindezentrum Hohbuch	10.30 Gottesdienst Prädikantin Dr. Unterberg	11.15 Gottesdienst Pfrin. Heller	siehe Jubilatekirche und Katharinenkirche	10.00 Ökumen. Gottes- dienst, mit Kirchenkaffee Pfrin. Bartel	10.00 Gottesdienst Pfr. Altenmüller
So 6.9. 14. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst 10.00 Gottesdienst Pfrin. Braess		11.00 Ökumen. Gottes- dienst im Rosengarten Mitgliedskirchen der ACK Reutlingen	11.00 Ökumen. Gottes- dienst im Rosengarten Mitgliedskirchen der ACK Reutlingen	siehe Auferstehungskirche	10.00 Gottesdienst Pfrin. Schepke	10.30 Ökumen. Gottes- dienst in St. Andreas	10.00 Gottesdienst ≈ Pfr. Altenmüller
So 13.9. 15. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst 10.00 Gottesdienst Pfrin. Germann 18.00 Taizé-Gottesdienst Pfr. Gallas		siehe Gemeindezentrum Hohbuch	10.30 Gottesdienst ≈ Pfr. Dullstein	11.15 Gottesdienst ≈ Pfrin. Heller	≈ siehe Katharinenkirche und Jubilatekirche	15.00 Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bartel, anschl. Kirchenkaffee Pfrin. Bartel	10.00 Gottesdienst Dekan Keinath
So 20.9. 16. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst Pfrin. Braess 10.00 Gottesdienst mit Konfi-Begrüßung, anschl. Kirchenkaffee Vikar Baab	10.30 Erzählgottesdienst, 18.00 Abendkirche mit Gospelprojektchor Pfr. Gallas & Team	10.30 Mosaik-Gottesdienst, mit Kinderkirche und Konfi-Begrüßung, anschl. Mittagessen Pfrin. Reiff & Team	siehe Kreuzkirche	9.30 Sonntag Morgen im MGH mit Gottesdienst MGH Pfrin. Heller	10.00 Gottesdienst Pfrin. Muth	18.00 Gottesdienst mit Konfi-Begrüßung Pfrin. Reich	10.00 Ökumen. Gottes- dienst zur Sichelhenke bei der Zehntscheuer Pfr. Altenmüller, Pastor Klaiber
So 27.9. 17. Sonntag n. Trinitatis	8.00 Frühgottesdienst 10.00 Gottesdienst Prälat Schoch	10.30 Erzählgottesdienst,	siehe Gemeindezentrum Hohbuch	10.30 Gottesdienst, mit Hohbuchfest Pfr. Dullstein	11.15 Gottesdienst Pfrin. Heller	10.30 kreAktiv-Gottes- dienst zu Erntedank, anschl. Mittagessen Pfrin. Reich & Team	siehe Auferstehungskirche und Katharinenkirche	10.00 Gottesdienst mit Konfi-Begrüßung Pfr. Siller, Diakonin Lutz

= mit Abendmahl
≈ = mit Taufmöglichkeit
Sa. = Samstag

= Familiengottesdienst /
(mit) Kinderkirche
 = im Freien

Klinikum am Steinenberg
9. + 23.8., 20.9.,
10 Uhr, Raum der Stille

Kirche im Grünen
2.8., 11 Uhr, Pomologie
6.9., 11 Uhr, Pomologie (s.o.)

► Starke Nachfrage nach Beratung



Bis zu 20 junge Menschen berät Pfarrer Stefan Schwarzer pro Monat in der Frage der Kriegsdienstverweigerung – zehnmal mehr als noch vor zwei Jahren. Schwarzer ist mit einem 50-prozentigen Stellenanteil Friedenspfarrer der württembergischen Landeskirche, mit weiteren 50 Prozent ist er Pfarrer der Reutlinger Citykirche. Hier erzählt Schwarzer von seiner Beratungsarbeit.

Wer wendet sich an Sie?

Schwarzer: 2022 mit Ausbruch des Ukrainekrieges baten zunächst vor allem Reservisten um Beratung, 40, 50, 60 Jahre alt, die als junge Menschen Wehrdienst geleistet hatten und jetzt verweigern wollten. Das ist nicht unkompliziert, denn sie müssen klar begründen, was sich seit damals verändert hat. Inzwischen melden sich nur noch sehr sporadisch Reservisten oder Soldaten und Soldatinnen, die im Zuge ihrer Berufsausübung Gewissensprobleme bekommen. Dafür haben wir in unserem EKD-Netzwerk jemand, der sich an der Stelle gut auskennt. Bei mir melden sich inzwischen fast nur noch junge Menschen von 17 Jahren bis Ende 20 und bei den Minderjährigen oft auch die Eltern. Etwa die Hälfte kommt aus kirchlichen Kontexten.

Was bewegt die jungen Menschen?

Schwarzer: In den gesellschaftlichen Debatten nehmen die jungen Menschen wahr: Es kann auch mich betreffen, wenn es hier zum Verteidigungs- oder gar zum Spannungsfall

kommt. Wenn ich Wehrdienst leiste, werde ich möglicherweise einen Kampfbefehl bekommen. In der Begründung der Verweigerung kommt dann sehr vieles raus, was mich oft auch persönlich berührt, etwa wenn junge Menschen schreiben: Von früh auf habe ich von meinen Eltern, meinen Großeltern gelernt, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Sie erzählen Familiengeschichten, erzählen von Jugendgruppen, von kirchlicher Arbeit, von Engagement in Rettungsdiensten. Für mich ist völlig klar: Diese Menschen wollen sich nicht drücken, weil sie auf irgendwas keinen Bock haben oder so. In vielen Begründungen steht: Ich kann diesen Wehrdienst und womöglich Kampfhandlungen aus Gewissensgründen nicht leisten. Aber ich bin bereit, etwas anderes zu tun, wie beim klassischen Zivildienst.

Was ist das Ziel Ihrer Beratung?

Schwarzer: Uns in der EKD ist wichtig, dass wir in der Beratung ergebnisoffen sind. Wir sind kein Anti-Bundeswehr-Verein. Wir sagen den jungen Menschen nicht: Geh da auf keinen Fall hin! Sondern wir erklären, was die Möglichkeit bedeutet, nach Grundgesetz Artikel 4 aus Gewissensgründen den Wehrdienst zu verweigern. Viele fragen: Was ist denn das mit dem Gewissen? Woher weiß ich, was mein Gewissen mir sagt? Und dann sind wir mittendrin in der seelsorgerlichen Arbeit, da gebe ich keine fertigen Antworten, sondern versuche, mit den Menschen rauszufinden: Was passt und stimmt für dich? Und dabei kann am Ende auch stehen, dass jemand sagt: Okay, ich leiste den Wehrdienst. Und wer verweigern will, den beraten wir, wie das geht.

Wo liegen die Grenzen Ihrer Beratung?

Schwarzer: Es gibt Fragen, die ich nicht beantworten kann, etwa wenn jemand fragt, ob er mit einer bestimmten Diagnose ausgemustert wird. Das kann ich als Nicht-Mediziner nicht beurteilen. Auch spezifisch juristischen Beistand kann ich nicht leisten. Wenn ein Antrag abgelehnt wird und es darum geht, Rechtsmittel einzulegen, können wir nicht mehr weiterhelfen, denn wir sind keine Juristen. Wir haben aber als EKD-Netzwerk natürlich Kontakte von Juristen, die an dieser Stelle weitermachen.

Wie vertraulich sind die Beratungsgespräche mit Ihnen?

Schwarzer: Absolut vertraulich. Viele vertrauen sich mir wirklich an und erzählen mir Dinge, die sie ganz bestimmt noch nicht vielen Menschen gesagt haben. Als Pfarrer habe ich Schweigepflicht. Die Gespräche stehen unter dem juristisch garantierten Seelsorgegeheimnis. In diesem geschützten und deshalb sehr offenen Gespräch können sie sich selber auf die Spur zu kommen: Was ist das, was mich bewegt?

Welche Rolle spielt das spezifisch Christliche in Ihren Beratungsgesprächen?

Schwarzer: Das ist nicht so, also würde man verabreden: Jetzt unterhalten wir uns mal über den Glauben. Aber im Gespräch scheint dann oft etwas hervor, spezifisch christlich oder in einem weiteren Sinn religiös oder spirituell. Man spricht auch über Ängste vor Krieg, vor Krankheit, vor dem, was unsere Welt bedroht. Solche Gespräche kann ich als Christenmensch mir gar nicht anders denken als im Licht des Glaubens.

Das Gespräch führte Mario Steinheil

► Gottesdienste

Zweimal gemeinsam in den Ferien

So 16. + 23.8. | 10 Uhr | Marienkirche

In den Sommerferien feiern wir an zwei Sonntagen gemeinsam Gottesdienst. Dazu sind alle in die Marienkirche eingeladen!

Tag der Schöpfung

So 6.9. | 11 Uhr | Rosengarten Pomologie

„Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18) ist das Motto für den 17. Ökumenischen Tag der Schöpfung. Wir feiern ihn in Reutlingen mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Reutlingen lädt dazu ein in den Rosengarten der Pomologie (bei Regen im Gemeindezentrum der Baptisten, Friedrich-Ebert-Str. 15).



► Evangelische Bildung

Das neue Programm ist erschienen mit vielfältigen Angeboten für Familien, Kurzen zu Glauben und Leben, Impulse für eine Kirche mit offenen Türen. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf Demokratiebildung. Unter der Überschrift „Demokratie wächst mit uns“ finden sich Veranstaltungen in den Bereichen der Familien- sowie Erwachsenenbildung, die Mut machen, Verantwortung zu übernehmen und ins Gespräch zu kommen. Das gedruckte Programm liegt in den Gemeindehäusern aus und ist digital abrufbar unter www.evangelische-bildung-reutlingen.de.

► Musik in unseren Kirchen

Gospelwochenende

Fr 18.9. – So 20.9. | Matthäus-Alber-Haus

Vom 18. bis 20.9. findet ein Gospel-Workshop im Matthäus-Alber-Haus statt. Die Workshopzeiten sind: Freitag 18 bis 21.30 Uhr mit gemeinsamen Abendessen, Samstag 14.30 bis 18 Uhr und am Sonntag ab 15 Uhr mit musikalischer Gestaltung der Abendkirche zum Thema „Paradies“. Die musikalische Leitung hat KMD Michaela Frind.

Reutlinger Evensong zu Erntedank

Sa 3.10. | 18 Uhr | Mauritiuskirche

Es singen die Mauritius-Kantorei und das Junge Ensemble der Gesamtkirchengemeinde unter der Leitung von KMD Michaela Frind.

Bist Du dabei?

Der Reutlinger Posaunenchor probt nach der Sommerpause ab Dienstag, 25.8. wie-

der regelmäßig dienstags um 20 Uhr im Gemeindezentrum Hohbuch. Neue Bläserinnen und Bläser sind willkommen. Kontakt: Susanne Riehle, Tel. 290060.

► Citykirche

Von Dienstag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr sind wir für Sie da mit Kuchen, Kaffee und einem Gesprächsangebot im Café Nikolai. In den Sommerferien machen wir Urlaub vom 18.8. bis 5.9.

Ausstellung „Wie geht es dir?“

ab Mo 21.9. | Citykirche

In 60 eindringlichen Comics geben 48 renommierte Künstler:innen Gespräche mit Menschen wieder, die vom Hamas-Überfall auf Israel am 7. Oktober 2023 und der humanitären Katastrophe in Gaza in unterschiedlicher Weise betroffen sind. Die vielfältigen, berührenden und auch ermutigenden Perspektiven zeichnen ein vielstimmiges Bild menschlicher Erfahrungen und Emotionen. Vernissage ist am Dienstag, 22.9., 18 Uhr. Angebote zur Ausstellung finden Sie unter www.citykirche-reutlingen.de.

Herausgeber

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse, VisDP

Evangelisches Dekanatamt, Birgit Reiff

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen

Tel. 07121 312440 | Mail: birgit.reiff@elkw.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

7.9.2026

Bilder: I Keinath, II Großmann, III Reich, V Smetana, VI ACK

www.reutlingen-evangelisch.de